

Gremium: Ausschuss für Personal, Informationstechnik und Beteiligungen

TOP: Vorstellung Gemeinwohlbilanzierung AGIT

Referent: Sven Pennings

AGIT

Die Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer mbH (AGIT) ist die gemeinsame Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Technologieregion Aachen. Die AGIT unterstützt seit 40 Jahren unentgeltlich Start-ups sowie Unternehmen aus Industrie, Dienstleistung und Handwerk aus der Stadt Aachen, der Städteregion Aachen, dem Kreis Düren und dem Kreis Euskirchen. Die Gesellschafter:innen der AGIT sind - neben den genannten Verwaltungseinheiten - die IHK Aachen, die HWK Aachen, die FH Aachen sowie die Sparkassen der Region Aachen. Der Anteil der Städteregion an der AGIT beträgt 16,98 %. Die Kernkompetenzen der AGIT sind Technologietransfer, Unternehmens- und Gründungsberatung, Ansiedlung und Vermarktung sowie Flächen- und Standortinformationen. Die Beratungsleistungen der AGIT zielen insgesamt darauf ab, das Know-how aus dem Hochschulstandort Aachen in Arbeitsplätze für die Region zu transferieren. Dabei spielen Dauerhaftigkeit und Nachhaltigkeit eine immer größere Rolle.

Hintergrund

Im Jahr 2015 wurden von den UNO-Mitgliedsstaaten insgesamt 17 nachhaltige globale Entwicklungsziele, die sogenannten „Sustainable Development Goals“ (SDGs) verabschiedet. Mit einem mehrdimensionalen (sozial, ökologisch, ökonomisch) Ansatz wird das Thema Nachhaltigkeit universeller adressiert und somit auch in einzelnen Unternehmen fest verankert. Hinsichtlich der Frage „Wie kann Nachhaltigkeit messbar gemacht werden?“, bietet die Gemeinwohlökonomie (GWÖ) als ein mögliches Instrument die Chance, den oftmals bestehenden Zielkonflikt zwischen der betriebswirtschaftlich geforderten monetären Gewinnorientierung des Einzelnen bzw. einzelner Unternehmen und den Zielen des Gemeinwohls aufzulösen, indem ethische Kennzahlen bei der Erfolgsmessung herangezogen und so u.a. sozialen und ökologischen Aspekte integriert werden.

Die AGIT hat nach Durchführung eines sog. Gemeinwohl-Schnelltest, im Sommer 2022 beschlossen sich im Rahmen eines Pilotprojekts an dem Bilanzierungs- und Auditierungsprozess nach sog. Gemein-

wohlkriterien zu beteiligen. Der GWÖ liegt eine besondere Definition von Wohlstand und dessen Messgrößen zu Grunde. Demnach ist die übliche ökonomische Betrachtungsweise, also Umsatz, Gewinn, BIP, Wachstum, etc. nicht die einzige Beurteilungsgrundlage für Erfolg und Wohlstand. Hinzu treten ökologische und gesellschaftlich-soziale Kriterien wie z.B. die Inanspruchnahme von Umweltressourcen (Energieverbrauch, CO₂-Emissionen, etc.) oder der Umgang mit Mitarbeitenden und Lieferant:innen. Diese bisher weniger berücksichtigten Bereiche fließen in der Gemeinwohlökonomie zu gleichen Anteilen in die Beurteilung ein. Anders ausgedrückt ist die Gemeinwohlökonomie mit den genannten drei Dimensionen *Ökonomie*, *Ökologie* und *Gesellschaftliches / Soziales* bzw. deren Bilanzierung und Bewertung ein Gradmesser für die Nachhaltigkeit eines Unternehmens / einer Organisation. Deshalb vermag sie ein geeignetes Tool für diejenigen zu sein, die mehr Nachhaltigkeit im Unternehmen, im Arbeitsalltag oder in ihren Produkten verankern möchten, aber bisher nicht genau wissen, wie.

Prozess

Der zu durchlaufende Prozess für die erstmalige Erstellung einer Gemeinwohlbilanz, umfasst die Arbeitsschritte Analyse und Beschreibung des IST-Zustandes von insgesamt 60 Einzelkriterien, die fünf Kategorien bzw. Themenschwerpunkten zugeordnet sind. Anschließend wird eine Selbsteinschätzung zum Erfüllungsgrad anhand von vorgegebenen Beurteilungsmaßstäben vorgenommen, Bereiche identifiziert, die bisher unzulänglich berücksichtigt sind, mögliche Verbesserungsvorschläge formuliert und das Ganze in Berichtsform zusammengefasst.

Die AGIT hat diese Schritte beginnend mit einem großen Auftaktworkshop im September 2022, fünf vorbereitenden internen Abstimmungsrunden und fünf extern moderierten Workshops der jeweiligen Themenschwerpunkt-Arbeitsgruppen sowie einem Abschluss- und Evaluierungworkshop im Mai 2023 mit fachlicher Begleitung zweier GWÖ-Berater durchgeführt. Prinzipiell können Unternehmen diesen Ablauf unter Zuhilfenahme von umfangreichem und kostenlos zur Verfügung stehendem Informationsmaterial auch ohne externe Beratung bewerkstelligen. Für die erstmalige Erstellung einer Vollbilanz hat sich jedoch die externe Begleitung, insbesondere aus Sicht der AGIT-Geschäftsführung, bezahlt gemacht.

Im Anschluss an den Bilanzierungsprozess erfolgte das offizielle Auditierungsverfahren. Dabei begutachtete die für die AGIT zuständige GWÖ-Auditorin den Berichtsinhalt, absolvierte eine Vorortprüfung bzw. machte sich einen persönlichen Eindruck der Organisation in Aachen und beurteilte ihrerseits den

Erfüllungsgrad der einzelnen Kriterien. Abschließend erstellte die Auditorin den sog. offiziellen Auditbericht, welcher Grundlage für das finale Testat war. Nach diesem umfangreichen Arbeitsprogramm hat die AGIT, mittlerweile offizielles Mitglied der Gemeinwohl-Ökonomie Deutschland e. V., das Audit-Zertifikat erhalten und in den finalen Bericht integriert.

Während des gesamten Prozesses haben die Mitarbeitenden der AGIT bereichsübergreifend, intensiv und mit viel Engagement an der Erstellung des ersten Berichtes mitgewirkt. In Arbeitsgruppen, Konferenzen und verschiedenen Workshops wurden die geforderten Inhalte und Daten zusammengetragen, diskutiert und finalisiert. Für Ende dieses Jahrs ist ein interner Follow-up-Workshop in Planung, welcher den erarbeiteten Verbesserungsvorschlägen konkrete Umsetzungsschritte zuweisen soll. Darüber hinaus soll neben dem umfangreichen Bericht ein Extrakt der Ergebnisse veröffentlicht und eine Veranstaltung in 2024 für alle Interessierte organisiert werden.

Ausblick

Nach dem Audit ist vor dem Audit - so wie die Erstellung buchhalterischer Bilanzen ist auch die Gemeinwohlbilanzierung ist ein fortlaufender Prozess. Die identifizierten Defizite können Schritt für Schritt verbessert und neue Ideen aufgenommen werden. Die Bilanz kann so auch als betriebsinternes Nachhaltigkeits-Monitoring fungieren oder als Datenlieferant für andere Themenbereiche dienen. Die AGIT konnte vor diesem Hintergrund bereits von ihrer Gemeinwohlbilanz profitieren. Durch die zusammengetragenen Daten im Bereich Umwelt wurden CO₂-Einsparpotenziale identifiziert, die wiederum als Grundlage für den Klimastadtvertrag im Zusammenhang mit der Mission *Klimaneutrales Aachen 2030* genutzt werden konnten.

Über das Verfahren zur Gemeinwohlbilanzierung der AGIT wird der Geschäftsführer, Sven Pennings, ebenso berichten wie zu gemachten Erfahrungen einer kleinen Organisation mit der GWÖ und über den Stand der Verbesserungsvorschläge informieren.

Weiterführende Informationen

<https://germany.ecogood.info>

(Webseite der GWÖ-Dachorganisation mit umfangreicher Dokumentation)

https://www.aachen.de/DE/stadt_buerger/energie/100KlimaneutraleStaedte.html

(Infoseite der Stadt Aachen zum EU-Projekt *100 Climate-Neutral and Smart Cities by 2030*)